

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1845**

26 (2.4.1845)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeige-Blatt**  
für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

N<sup>o</sup> 26.

Mittwoch den 2. April

1845.

**Bekanntmachungen.**

Die Wiederbesetzung der Lehrerstelle an der Gewerbschule zu Pforzheim betreffend.

Durch Entschliessung des Großherzogl. hochpreislichen Ministeriums des Innern vom 11. d. M. Nro. 2800 ist die an der Gewerbschule zu Pforzheim erledigte Lehrerstelle dem dieselbe dermalen provisorisch verscheidenden Philipp Huber von Detslingen übertragen worden; was hiemit bekannt gemacht wird.

Rastatt, den 26. März 1845.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.  
Baumgärtner.

vd. Guerillot.

Nro. 5326. Bei der Domainenverwaltung Heißenberg ist die Stelle eines Buchhalters mit einem jährlichen Gehalt von 600 fl., oder je nach Umständen 700 fl., in Erledigung gekommen, und soll wieder mit einem tüchtigen Cameral-Praktikanten oder Assistenten besetzt werden.

Die Bewerber haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse binnen 14 Tagen bei unterzeichneter Stelle zu melden.

Karlsruhe, den 28. März 1845.

Großherzogliche Hofdomainenkammer.  
Beger.

vd. Eckert.

**Schuldienstnachrichten.**

Dem Hauptlehrer Jakob David Gatoir, dermalen zu Weiler, ist die evang. Schulstelle zu Rinklingen übertragen worden.

Die Fürstlich Leininger'sche Präsentation des Schulkandidaten Karl Haas von Altheim, gegenwärtigem Unterlehrer zu Gerlachshausen, auf den kathol. Schuldienst zu Sattelbach, Amts Mosbach, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Das Ausschreiben des kath. Schul-, Mesner- und Organistendienstes zu Sigeltingen, Amts Etstockach, wird dahin berichtet, daß sich die Bewerber um denselben nicht bei der Bezirksschulvisitation Etstockach, sondern bei der Gräflich von Langenstein'schen Rentei-Administration in Karlsruhe zu melden haben.

Der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Michelbach, Amts Gernsbach, ist dem Hauptlehrer Georg Frei zu Lobensfeld, Amts Neckargemünd, übertragen, und dadurch der kathol. Schuldienst zu Lobensfeld mit dem gesetzlich regulirten Dienstehalten von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgehalte, welches bei einer Zahl von etwa 56 Schulkindern auf 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch die Beförderung des Schullehrers Jakob David Gatoir auf die Schule zu Rinklingen ist die in die zweite Klasse gehörende ev. Schulstelle zu Weiler, Bezirksschulvisitation Pforzheim, mit dem Normalgehalt, nebst freier Wohnung und dem gesetzlichen Schulgehalt von ca. 80 Schulkindern, in Erledigung gekommen.

Durch das erfolgte Ableben des Hauptlehrers Wendelin Holz ist der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst in Affamstadt, Amts Krautheim, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil an dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 170 Kindern auf 30 fr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maassgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch das erfolgte Ableben des Schullehrers Karl Ristner ist die in die erste Klasse gehörige Schulstelle Niklashausen, Schulbezirks Wertheim, mit dem gesetzlichen Gehalte und Schulgelde von ungefähr 60 Schülern in Erledigung gekommen; die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maassgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 binnen 4 Wochen bei der Fürstl. Löwenstein-Wertheim'schen Standesherrschaft zu melden.

#### **Obrigkeitliche Bekanntmachungen.**

Lörrach. (Fahndung.) Nro. 6379. Joh. Schlageter von Binzen, Großh. Bezirksamts Säckingen, ist angeschuldigt, dem Jakob Friedrich Müller zu Tüllingen die bereits unterm 15. Februar d. J. zur Fahndung ausgeschriebenen Gegenstände entwendet zu haben, und hat sich durch die Flucht der Untersuchung entzogen.

Wir bitten, auf ihn zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher abzuliefern.

Dessen Signalement können wir nicht angeben.  
Lörrach, den 27. März 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Wolfinger.

Bühl. (Fahndung.) Nro. 7505. Der im Anzeigeblatt No. 1 d. J. ausgeschriebene Thomas Bollmer von Eifenthal hat sich, nachdem er vom Gr. Bezirksamt Bonndorf uns zugesührt war, am 19. d. M. eines neuerlichen Diebstahls sehr verdächtig und sodann flüchtig gemacht; wir bitten daher wiederholt, auf diesen Burschen zu fahnden und ihn im Betretungsfalle uns gefänglich zuführen zu lassen, mit dem Bemerken, daß von den entwendeten Gegenständen ein kleines goldenes Kreuzchen mit rothen und blauen Steinen noch nicht beigebracht wurde.

Bühl, den 27. März 1845.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Mallebrein.

[1] Achern. (Aufforderung.) Nro. 5415. Maurermeister Johann Ruh von Kappelrodeck hat sich am 3. d. M. heimlich von dort entfernt und vermuthlich nach Amerika begeben; derselbe wird daher andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen über seinen unerlaubten Austritt zu rechtfertigen, andernfalls nach den bestehenden Gesetzen gegen ihn verfahren werden wird.

Achern, den 26. März 1845.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Bach.

[1] Waldshut. (Aufforderung.) Nr. 5686. Paul Bannholzer, gebürtig von Oberhof, vormaliger Dienstgehülfe bei der Großh. Posthalterei Oberlauchringen, ist angeschuldigt, zwei Geldpaquete im Betrage von 63 fl. und 121 fl. 15 fr., welche ihm zur Weiterbeförderung übergeben worden sind, unterschlagen zu haben.

Da sein Aufenthaltsort zur Zeit unbekannt ist, so wird er aufgefordert, sich innerhalb 2 Monaten vor dem diesseitigen Gerichte zu stellen, und sich über das ihm zur Last gelegte Verbrechen zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Acten gegen ihn erkannt werden würde.

Waldshut, den 27. März 1845.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Leiber.

Achern. (Straferkenntniß.) Nro. 5293. Da der aus dem Urlaub entwichene Soldat Christian Dupps von Samshurst sich, der amtlichen Aufforderung vom 15. Jänner d. J. No. 875 ungeachtet, nicht bei seinem Regimente gestellt hat, so wird derselbe, unter Vorbehalt seiner persönlichen Bestrafung, in die gesetzliche Vermögensstrafe von 1200 fl. verfällt und seines Bürgerrechts für verlustig erklärt.

Achern, den 22. März 1845.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Bach.

Achern. (Straferkenntniß.) Nro. 5294. Da Soldat Karl Jakob Fauth von Oberachern der amtlichen Aufforderung vom 10. v. M. No. 2716 keine Genüge geleistet, so wird derselbe in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. verfällt, seines Bürgerrechts für verlustig erklärt und seine persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten.

Achern, den 19. März 1845.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Bach.

[1] Ettlingen. (Fahndungszurücknahme.) Nro. 5049. Der unterm 19. d. M. No. 4848 ausgeschriebene Gottlieb Lichtenfels von Spielberg

wurde von Königl. Franzöf. Polizeibehörde in Straßburg ausgeliefert und anher transportirt. Ettlingen, den 22. März 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.  
v. Hunoltstein.

### Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besizer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Gernsbach.

Nro. 2967. Zwischen dem 5. und 6. März wurde dem Bernhard Brückel von Ottenau aus einem unverschlossenen Stall im offenen Hofe eine Gans entwendet. Solche hat weißes Gefieder, ist ziemlich fett, etwa ein Jahr alt und ohne besondere Kennzeichen.

Im Bezirksamt Lörrach.

Nro. 6378. Dem Damian Trändle zu Esringen wurden in der Nacht vom 26. auf den 27. Januar aus seiner Schlafstube folgende Gegenstände entwendet:

- 1) Ein Mantel von grauem Tuche mit schwarzem Sammetragen und mit einer messingenen Haite zum Zuknüpfen; derselbe war schon etwas getragen.
- 2) 2 Kronenthaler Geld, welche in der Tasche der neben dem Mantel hängenden Hosens des Damian Trändle sich befanden.

Zu gleicher Zeit sind dem Johann Weil von Esringen nachstehende Gegenstände, die sich in der gleichen Schlafkammer befanden, entwendet worden:

Ein schon etwas getragenes reißenes Hemd.

Ein sogenannter Anrauchkopf mit porcellanem Wasserfack und einem kurzen Weichselrohr mit Mundspize.

Eine weitere, eine Landschaft vorstellende Pfeife mit schwarz beinemem Wasserfack und kurzem Rohr mit schwarz angestrichenem Holz nebst Mundspize.

Der Entwendung dieser Gegenstände ist angeschuldigt: Samuel Schar von Dürrenrath, Cantons Bern, welcher in dem Zimmer, wo die Gegenstände gewesen, zur Zeit als sie abhanden kamen, übernachtet und sodann auf flüchtigen Fuß sich begeben hat, ohne daß wir seither dessen habhaft werden konnten.

Achern. (Urtheil.) Nro. 1594. III. Senat. In Untersuchungssachen gegen Joseph Sutterer

von Mösbach, wegen Verwundung, wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

Joseph Sutterer sei der Verwundung des Joseph Wömer von Mösbach für schuldig zu erklären, und deshalb zu einer 14tägigen bürgerlichen Gefängnißstrafe, sowie zur Tragung der Kur-, Untersuchungs- und Strafverfolgungskosten zu verurtheilen.

V. R. W.

Dessen zur Urkunde wurde gegenwärtiges Urtheil nach Verordnung Großh. Bad. Hofgerichts des Mittelrheintreises ausgefertigt und mit dem größeren Gerichtsinseel versehen.

So geschehen, Nastatt den 15. Febr. 1845.

Gr. Hofgericht des Mittelrheintreises.

Obkircher. (L.S.) Buisson.

Aus Großherzoglich Badischer Hofgerichts-Verordnung.

Deimling.

Nro. 5190. Dieses Urtheil wird, da der Aufenthalt des Joseph Sutterer unbekannt ist, auf Anordnung Großh. Hofgerichts mit dem Bemerkten öffentlich bekannt gemacht, daß der Vollzug auf dessen Betreten vorbehalten bleibt.

Achern, den 20. März 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bad.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschloffen wurde:

im Bezirksamt Ettenheim:

[1] des dem Heiligenfond in Schmieheim auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Oberamt Heidelberg:

[1] des der Pfarrei Heddesbach auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Heiligenberg:

[1] zwischen dem Schulfond Bethenbronn und den Zehntpflichtigen zu Zinne, Gemarkung Oberhomburg;

im Bezirksamt Baden:

[3] des Pfarrzehntens von Sinshelm auf dortiger Gemarkung;

im Bezirksamt Bühl:

[3] des der Pfarrei Kappel auf der Gemarkung Altschweier zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Lörrach:

[3] zwischen den Zehntpflichtigen und Zehntberechtigten in Wintersweiler, wegen des Baumgartenzehntens;

**Im Bezirksamt Engen:**

[3] des dem Zacharias, Kaspar und Heinrich Hensler von Biesendorf auf dortiger Gemarkung zusehenden Zehntens;

**im Bezirksamt Heiligenberg:**

[3] zwischen dem Schulfond Bethenbronn und den Zehntpflichtigen zu Steinenbach, Gemarkung Oberfiggingen.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

**Untergerrichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.**

**Schuldenliquidationen.**

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigkeitungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

**Aus dem Bezirksamt Achern:**

[1] von Ottenhöfen, an den in Gant erkannten Schmiedmeister Adam Reinschmidt, auf Freitag den 25. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

**Aus dem Bezirksamt Haslach:**

[1] von Haslach, an den in Gant erkannten Säckler Joseph Dietrich junq, auf Mittwoch den 7. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

**Aus dem Oberamt Fahr:**

[1] von Wittelbach, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Felix Brumen-

kant, auf Mittwoch den 23. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

**Aus dem Bezirksamt Gernsbach:**

[1] von Selbach, an den in Gant erkannten Bürger und Landwirth Erhard Gözmann, auf Montag den 14. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

**Aus dem Stadtamt Karlsruhe:**

[3] von Karlsruhe, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Handelsmanns Julius Homburg, auf Mittwoch den 28. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseit. Stadtamtskanzlei.

**Präclusiv-Erkenntnisse.**

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

**Aus dem Bezirksamt Gernsbach.**

[2] In der Gantsache des Bürgers und Baldhüters Ambros Ruckenbrod von Ottenau — unterm 15. März 1845 Nro. 2948.

**Aus dem Bezirksamt Eppingen.**

[1] In der Gantsache des Christian Maier von Sulzfeld — unterm 26. März 1845 Nro. 4789.

**Schuldenliquidationen der Auswanderer.**

Nachstehende Personen wollen nach Amerika auswandern. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

**Aus dem Bezirksamt Ettlingen.**

[1] Der ledige Franz Schillingen von Burbach, auf Dienstag den 8. April d. J., Morgens 8 Uhr.

**Aus dem Bezirksamt Bretten.**

[1] Die Andreas Kunzmann'schen Eheleute von Wöfingen, auf Samstag den 19. April d. J., Vormittags 9 Uhr.

**Aus dem Oberamt Offenburg.**

[2] Sebastian Trautmann, Vitali's Sohn, mit seiner Ehefrau und 9 minderjährigen Kindern, und der Wittwer Eugen Leible mit seinem minderjährigen Sohne, Beide Bürger von Urloffen, auf Samstag den 12. April l. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

[1] Der Metzgermeister Georg Beck von Gemmingen mit seiner Familie, auf Montag den 21. April d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[1] Die Wittwe des Ludwig Schmidt, Karolina geborne Schäfer, von Blankenloch, mit ihren Kindern, auf Dienstag den 22. April d. J., Vormittags 8 Uhr.

Achern. (Gläubigeraufforderung.) Nr. 5258. Alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft der ledig gestorbenen Christine Dietsch von Densbach Forderungen oder sonstige Rechtsansprüche zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, solche in der auf

Dienstag den 8. April d. J., Morgens 8 Uhr, hiezu anberaumten Tagfahrt bei Notar Castorff dahier anzumelden, andernfalls die Verlassenschaftsmasse an die Erbtheilnehmer ausgefolgt werden wird, wo sodann die etwaigen Gläubiger sich die dadurch hervorgehenden Nachteile selbst beizumessen haben.

Achern, den 20. März 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bach.

[2] Offenburg. (Gläubiger-Aufforderung.) No. 1351. Die Verlassenschaft der Helene Herr, gewesenen Ehefrau des Chirurgen Anton Ballière von Zell, wurde von den Erben nur mit Vorbehalt des Rechtsvorthells des Erbverzeichnisses angetreten, und haben dieselben gleichzeitig auf Abhaltung einer öffentlichen Passivschuldenliquidation angetragen.

Es werden demnach alle Diejenigen, welche Ansprüche an die vorhandene Erbmasse machen können und wollen, hiemit aufgefordert, solche am Montag den 7. April d. J. vor dem Distrikts-Notar Fried in dem Gemeindehause zu Zell um so gewisser anzumelden und zu begründen, widrigenfalls ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Verlassenschaft erhalten werden, der nach Befriedigung der bekannten Gläubiger auf die Erben gekommen ist.

Offenburg, am 20. März 1845.

Großherzogliches Oberamt.

Lichtenauer.

[3] Bruchsal. (Aufforderung.) Alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des Domprobstes Franz Philipp v. Frankenstein dahier Erbanprüche oder aus sonst einem Rechtstitel Forderungen zu machen haben, werden hiemit aufgerufen, solche binnen sechs Wochen bei der

unterzeichneten Stelle anzumelden und zu begründen, widrigenfalls bei Unterlassung dieses die fragliche Erbmasse dem sich bereits angemeldeten Erben zugewiesen werden würde.

Bruchsal, den 22. März 1845.

Großh. Amtsrevisorat.

Schnaibel. vdt. Steinle.

### Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

[1] Der ledige Joseph Mezinger von Ottersweier — unterm 12. Febr. d. J., No. 3882, beziehungsweise 26. März d. J., No. 7240 — Pfleger: der dortige Bürger Stanisl. Engelmeier.

Aus dem Oberamt Kastatt.

[1] Die ledige volljährige Maria Josepha Treu von Steinmauern — unterm 28. März d. J., No. 14867 — Vormund: Michael Uhrig von da.

### Mundtods-Erklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtods erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfleger keines der im L. N. S. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

Aus dem Bezirksamt Gerlachsheim.

[1] Michael Popp vom Hof Uhlberg — unterm 8. März, beziehungsweise 24. März d. J., No. 3673 u. 4408 — Beistand: Stabhalter Adam Dieß von da.

Aus dem Oberamt Fahr.

[1] Der ledige großjährige Schreinergefelle Andreas Lähle Heimbürger von Wittenweier — unterm 12. März 1845 No. 8738 — Aufsichtspfleger: Bürgermeister Schalk von da.

### Erbyorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

**Aus dem Landamt Freiburg.**

[1] Stephan Keck, Drechsler aus Walters-  
hofen, welcher vor 14 Jahren nach Nordamerika  
gereist ist und seit 8 Jahren vermisst wird,  
dessen Vermögen 157 fl. beträgt — unterm  
22. März 1845 No. 5723 — binnen Jahresfrist.

**Aus dem Landamt Karlsruhe.**

[1] Die Ehefrau des bereits für verschollen  
erklärten Schneiders Christoph Hertel von Karls-  
ruhe, Eva geb. Warbe, welche vor mehr als  
30 Jahren mit ihrem Ehemann und ihren da-  
maligen Kindern Salomea und Friedrich, und  
war in schwangerem Zustande, ausgewandert  
ist, deren Vermögen in ca. 1200 fl. besteht —  
unterm 11. März 1845 No. 4311 — binnen  
Jahresfrist.

**Aus dem Bezirksamt Achern.**

[1] Blandina Braun von Gamshurst, welche  
im Jahr 1836 ihren Heimathort verließ und  
nach Nordamerika gereist sein soll, deren Ver-  
mögen in 170 fl. besteht — unterm 22. März  
1845 No. 5296 — binnen Jahresfrist.

**Aus dem Bezirksamt Staufen.**

[2] Der seit 1823 abwesende Janaz Schül-  
von Bremgarten, dessen Vermögen 215 fl. 20 fr.  
beträgt — unterm 15. März 1845 No. 6481 —  
binnen Jahresfrist.

Achern. (Aufforderung.) No. 5273. Der  
Pfleger der beiden minderjährigen Kinder des  
am 7. Sept. v. J. verstorbenen Erhard Kettig  
von Wagshurst hat die seinen Pflanzbefohlenen  
von ihrem Vater anerfallene Erbschaft aus-  
geschlagen, die Wittve des Verstorbenen dagegen  
um Einweisung in Besitz und Gewähr des vor-  
handenen Vermögens nachgesucht. Es werden  
deshalb alle Diejenigen, welche an die Verlassens-  
schaft des Erhard Kettig Erbansprüche zu machen  
gedenken, aufgefordert, solche binnen 2 Monaten  
bei Notar Castorph dahier anzumelden, widrigen-  
falls die Wittve des Verstorbenen in Besitz  
und Gewähr des vorhandenen Vermögens ein-  
gewiesen werden wird.

Achern, den 6. März 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Bach.

[2] Pforzheim. (Erbvorladung.) Andreas  
Egler, Bürger und Bauer von Weller, ist zur  
Erbschaft seiner verschollenen Kinder Margaretha,  
Susanna und Katharina berufen. Derselbe ist  
seit 14 Jahren nach Amerika ausgewandert, hat  
seit 10 Jahren keine Nachricht mehr von sich  
gegeben und sein Aufenthaltsort ist unbekannt,

daher er aufgefordert wird, binnen 4 Monaten  
sich dahier zu melden, andernfalls sein Antheil  
an dieser Erbschaft Denjenigen in fürsorglichen  
Besitz gegeben würde, welchen sie zufame, wenn  
er selbst zur Zeit der Verschollenheitserklärung  
(3. Juli 1842) nicht mehr am Leben gewesen wäre.  
Pforzheim, den 25. März 1845.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Eppelin.

[3] Mannheim. (Mundtödt-Erklärung.)  
Damian Warth von Haueneberstein, Dragoner  
beim zweiten Regiment, wird wegen Verschwen-  
dung für mundtödt erklärt und demselben als  
Beistand Peter Schmitthäuptler von Haueneber-  
stein beigegeben, ohne dessen Mitwirkung derselbe  
keine im Landrechtstage 513 bezeichnete Rechts-  
geschäfte gültig vornehmen kann.

So verurtheilt, Mannheim den 7. März 1845.  
Großh. Commando des 2. Dragoner-Regiments.  
v. Roggenbach, Oberst.

**Kauf-Anträge.**

[1] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) In  
Gemäßheit erhaltener Verfügung Großherzogl.  
Stadtamts vom 20. Jänner l. J. No. 1161  
wird im Vollstreckungswege das dem Gastwirth  
Jakob Groos dahier gehörige zweistöckige Haus  
zum silbernen Anker mit zweistöckigem Seitenbau  
und Querbau in der langen Straße, neben Kauf-  
mann Dollmäscher und Bierdehändler Lazarus  
Ettlinger's Erben, werauf die ewige Schild-  
wirthschaftsgerechtigkeit ruht, bei der unterzeich-  
neten Stelle

Dienstags den 29. April l. J.,

Morgens 10 Uhr,

versteigert, und der Zuschlag erfolgen, wenn  
der Schätzungspreis oder mehr geboten ist.

Karlsruhe, den 28. März 1845.

Das Bürgermeisteramt

Jeuner. vdt. Müller.

[1] Kieselbronn, D. A. Pforzheim. (Liegen-  
schaftsversteigerung.) Den Michael Olpp'schen  
Eheleuten dahier werden in Folge richterlicher  
Verfügungen vom 13. April v. J. No. 11681,  
vom 4. Dec. v. J. No. 32716, vom 12. Dec.  
v. J. No. 35063, vom 17. v. M. No. 6399  
und vom 1. d. M. No. 6933, die unten be-  
nannten Liegenschaften

Donnerstags den 10. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause dahier im Zwangswege  
öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem

Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde; als:

Häuser und Gebäude.

Nro. 1.

Die Hälfte an einer einstöckigen Behausung sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, mit besondern Schweinställen, oben im Dorfe an der Ruhgasse, neben der Pforzheimer Straße und Jakob Ziegler's Garten.

Nro. 2.

35 Ruthen Baum- und Grasgarten allda beim Haus, neben der Allmend und Jakob Ziegler.

Acker.

Zelg Markweg.

Nro. 3.

1 Viertel  $14\frac{3}{4}$  Ruthen im Seefeld, neben Michael Augenstein und Michael Hoffäß.

Nro. 4.

1 Viertel 1 Ruthe im Hölberle, neben Math. Engel und dem Damenstift in Pforzheim.

Nro. 5.

$34\frac{1}{4}$  Ruthen im Geberstall, neben Mathäus Knodel und Mathäus Wunsch.

Nro. 6.

1 Viertel im Lindensfeld, neben Samuel Knodel und der Dürmer Gemarkung.

Nro. 7.

1 Viertel 35 Ruthen unter der Schnaid, neben Friedrich und Mathäus Augenstein.

Nro. 8.

2 Viertel 12 Ruthen in der Seiten im Bauschlottter Weg, neben Mathäus Nonnenmacher und Heinrich Feuchter.

Nro. 9.

$33\frac{3}{4}$  Ruthen bei der Brucken, neben dem Weg und Emanuel Ziegler's Wittwe.

Nro. 10.

1 Viertel  $7\frac{1}{4}$  Ruthen zu Langenstein, neben alt Mathäus Bischoff und Georg Coblenzer.

Nro. 11.

1 Viertel 17 Ruthen im Langenacker, neben Christoph Mösner und Michael Ziegler.

Nro. 12.

3 Viertel 10 Ruthen im Geberstall, neben Bürgermeister Korn und Heinrich Dupp.

Nro. 13.

1 Viertel 13 Ruthen im Lieferner Weg, neben Jakob Reich und Andreas Hauser.

Nro. 14.

37 Ruthen im Geberstall, neben Michael und Georg Augenstein.

Zelg Eben.

Nro. 15.

21 Ruthen auf der Eben, neben Mathäus Theilmann's Wittwe und Friedrich Korn.

Nro. 16.

1 Viertel 13 Ruthen in den Rübenäckern, neben Georg Schwager und Georg Kunzmann.

Nro. 17.

1 Viertel 8 Ruthen im Neulinger Weg, neben Michael Ziegler und Georg Walter.

Nro. 18.

1 Morgen 20 Ruthen im Seefeld, neben Christoph Mösner und Jakob Ziegler.

Nro. 19.

1 Viertel 6 Ruthen auf der Eben, neben Burthart Feuchter und Jakob Schwager.

Nro. 20.

1 Viertel  $2\frac{1}{2}$  Ruthen auf der Eben, neben Michael Augenstein und Karl Korn's Kindern.

Nro. 21.

1 Viertel  $12\frac{1}{2}$  Ruthen im Hanggrund, neben Gotthard Benz und Mathias Bischoff.

Nro. 22.

2 Viertel  $2\frac{1}{2}$  Ruthen am Bauschlottter Weg, neben Michael Rehmann und Hirschwirth Scheck.

Nro. 23.

1 Viertel 31 Ruthen auf der Garth, neben Georg Schwager und Friedrich Theilmann.

Nro. 24.

$1\frac{1}{2}$  Viertel im Neulinger Weg, neben Jakob Dupp's Kindern und dem Weg.

Nro. 25.

21 Ruthen im Bahnholz, neben Veit Kaufmann und Michael Wächter.

Nro. 26.

$1\frac{1}{2}$  Viertel  $13\frac{1}{2}$  Ruthen beim Hühnerbaum, neb. Mathäus Rehmann und Math. Theilmann.

Zelg Hub.

Nro. 27.

1 Viertel 26 Ruthen auf der Hub, neben Mathäus Augenstein und Michael Morlok.

Nro. 28.

1 Viertel 26 Ruthen in den Eieräckern, neben Michael Engel und Jakob Lötterle.

Nro. 29.

1 Viertel 24 Ruthen in den Buzenäckern, neben Georg Ad. Binder und Jakob Ziegler.

Nro. 30.

1 Viertel im Bahnholz, neben Christoph Kirschner und Jakob Theilmann.

Nro. 31.

1 Viertel vor dem Enzberg, neben Schmied Jakob Ziegler und Metzger Jakob Ziegler.



Nro. 32.  
35 Ruthen im Mühlweg, neben Friedrich Spittlmeister und Heinrich Dipp.

Nro. 33.  
1 Viertel 25 Ruthen im Krummenacker, neben Jakob Reich und Math. Theilmann.

Nro. 34.  
1 Viertel im Bahnholz, neben Mich. Wächter und Bürgermeister Korn.

Nro. 35.  
1 Viertel 14 Ruthen auf der Hub, neben Mathäus Rehmman und Georg Ziegler.

W i e s e n .

Nro. 36.  
32 Ruthen im Bruch, neben dem Graben und Jakob Dipp's Wittwe.

Nro. 37.  
10 1/2 Ruthen in den Grundwiesen, neben Mathäus Bischoff und Georg Ad. Morlock.

Nro. 38.  
1 Viertel 10 Ruthen im Lindensfeld, neben Georg Morlock und Jakob Reich.

Nro. 39.  
26 Ruthen im Schneidweg, neben Bürgermeiſter Korn und Emanuel Augenſtein.

Nro. 40.  
16 Ruthen im Heiligenrain, neben dem Gewend und alt Mathäus Augenſtein.

Nro. 41.  
37 Ruthen im Enzsee, neben Michael Augenſtein und Mathäus Bischoff.

Nro. 42.  
1 Viertel im Lindensrain, neben dem Gewend beiderſeits.

Nro. 43.  
14 Ruthen im Bruch, neben Michael Wächter und dem Wittum.

Nro. 44.  
24 Ruthen im Schlupf, neben Mathäus Korn und Michael Walter.

Nro. 45.  
11 Ruthen in den Grundwiesen neben Emanuel Ziegler und Michael Benzen's Erben.

Nro. 46.  
16 Ruth. in den Weiherwiesen, neben Emanuel Ziegler und Georg Goblentzer.

Nro. 47.  
5 Ruthen in den Bergwiesen, neben Jakob Theilmann und dem Gewend.

Nro. 48.  
1 Viertel 16 Ruthen in den Langenwiesen, neben Math. Wunsch und Jakob Eßig's Erben.

Nro. 49.  
23 Ruthen im Riethel, neben Jakob Dipp's Wittwe und Mathäus Walter.

G a r t e n .

Nro. 50.  
33 Ruthen in der Waltersgasse, neben Karl Morlock und Heinrich Dipp.

W e i n b e r g .

Nro. 51.  
19 Ruthen in der Mithälten, neben Jakob Eßig's Erben und Jakob Lötterle.

Kieselbronn, den 26. März 1845.

Das Bürgermeisteramt.

K o r n .

[1] Ulm, Amts Bühl. (Haus- und Gartenversteigerung.) Nachstehendes, den Relicten der verstorbenen Ehefrau des hiesigen Bürgers Franz Simon Burkard zugehörige Wohnhaus und Garten wird

Donnerstags den 10. April l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

in diesseitigem Rathszimmer mit obervormundschaftlicher Genehmigung der Erbtheilung wegen durch Steigerung dem Verkaufe ausgesetzt; als: Ein zweistöckiges Wohnhaus mit besonders stehender Scheuer und Stallung, nebst Gemüse- und Obstgarten, unten im Dorfe, einerseits Joseph Bahlinger, anders. Ludw. Koch's Wittwe.

Ulm, den 28. März 1845.

Das Bürgermeisteramt.

N ö l t n e r .

[1] Offenburg. (Weinversteigerung.) Am Dienstag den 15. April l. J., Vormittags 8 Uhr, werden bei der unterzeichneten Verwaltung folgende selbstgezogene Weine gegen baare Zahlung bei der Abfassung versteigert; als:

54	neue Ohm	1834er	weißer Bergwein,
66	"	1842er	do.,
19	"	1842er	Klevner,
10	"	1842er	Klingelberger,
4	"	80	Maas 1841er Rother,
13	"	1842er	Rother,
8	"	1843er	Rother und
14	"	1843er	Klevner;

wozu man die Liebhaber einladet.

Offenburg, den 1. April 1845.

St. Andr. Hospitalverwaltung.